

DAS STUDIENANGEBOT

- Bauingenieurwesen, Diplom I und II

VERÄNDERUNGEN UND INNOVATIONEN IM STUDIENANGEBOT

Mit der im Jahr 2004 genehmigten neuen Diplomprüfungsordnung Bauingenieurwesen hat der Fachbereich das Studium auf die Struktur 7 Semester Diplom 1 und 3 Semester Diplom 2 umgestellt. Die Lehrveranstaltungen wurden durchgängig modularisiert und mit Credits versehen. Gegenüber dem Lehrbericht von 2004 hat sich dabei eine Änderung bezüglich der wählbaren Studienrichtungen ergeben. Neben

- Konstruktiver Ingenieurbau
- Umwelttechnik
- Verkehrswesen und
- Wasserwesen

ist mit **Baubetrieb und Baumanagement** ein fünfter Schwerpunkt hinzugekommen.

Neu eingeführt wurde die Vorlesung „Einführung in das Berufsfeld“ als SRW-Modul im Grundstudium, die von den Lehrenden des Fachbereichs gemeinsam gestaltet wird. Immerhin gut 10% des Lehrangebots wird durch Lehraufträge externer Berufspraktiker bestritten. Ergänzend wurden ins Modulhandbuch der Diplomprüfungsordnung 2004 Module zur Existenzgründung aus dem Fachbereich Wirtschaftswissenschaften aufgenommen, die im Rahmen

des Wahlpflichtbereiches „SRW“ belegt werden können. Im Rahmen der Modularisierung wurden zudem zahlreiche weitere Modulanteile definiert, die sich beispielsweise auf Präsentationstechniken beziehen und die Vermittlung von Schlüsselkompetenzen fördern sollen.

In Kooperation mit den regionalen Bauverbänden, Kammern und Berufsbildungseinrichtungen wurde im August 2004 der Duale Ausbildungsgang Bauingenieurwesen eingerichtet, der (für bundesdeutsche Universitäten im Bauingenieurwesen singulär) eine Berufsausbildung zum Spezialbaufacharbeiter mit dem Studium zum Bauingenieur an der Universität Kassel verbindet und die Ausbildungszeit dabei signifikant verkürzt.

In den ersten drei Jahrgängen nahmen durchweg etwa 15 hoch motivierte Studierende an dem Programm teil. Verantwortlicher Koordinator auf Fachbereichsseite ist das Institut für Bauwirtschaft. Zur Vorbereitung bietet das Institut mehrere Informationsveranstaltungen für die überwiegend aus Hessen und Thüringen stammenden Teilnehmerinnen und Teilnehmer an.

LEHRNACHFRAGE UND STUDIENERFOLG

Die Zahl der Studierenden ist im Berichtszeitraum kontinuierlich gesunken und beläuft sich zum Erhebungsstichtag im Wintersemester 2007/2008 auf 345 im Diplom I- und 48 im Diplom II-Studiengang. Dieses Phänomen ist nicht standortspezifisch, sondern wird von den übrigen Bauingenieur-Fachbereichen bundesweit ebenso verzeichnet. Grund ist die starke konjunkturelle Abhängigkeit der Nachfrage nach einem Studium des Bauingenieurwesens. Der vom Fakultätentag Bauingenieurwesen erhoffte Anstieg der Studierendenzahlen zum Wintersemester 2007/2008

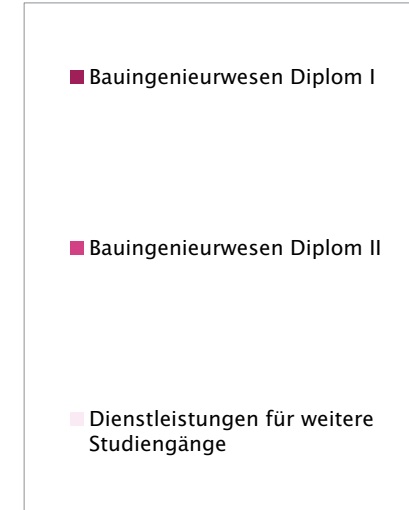
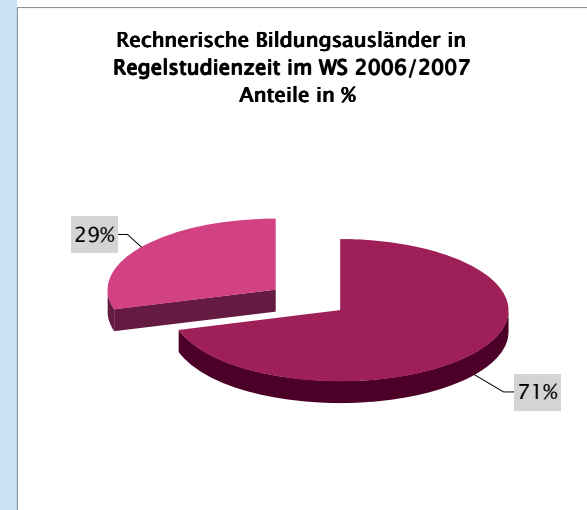
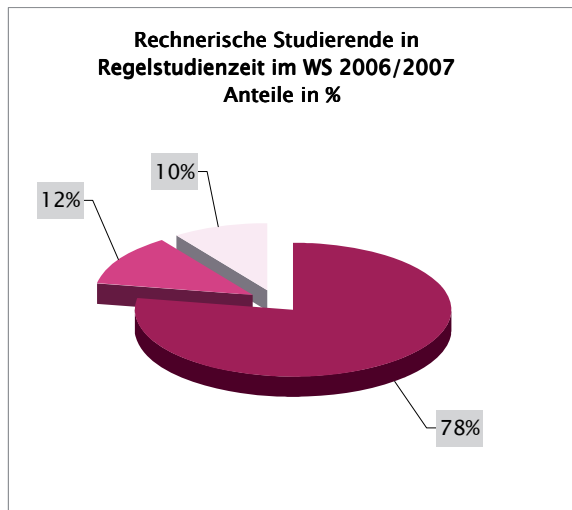
aufgrund der im letzten halben Jahr besseren Zahlen für die Bauwirtschaft hat sich weder in Kassel noch in den übrigen bundesdeutschen Standorten signifikant realisiert, im Falle Kassels hat sicherlich die Einführung der Studienbeiträge zum Wintersemester einen Teil zu diesem Umstand beigetragen. Der Frauenanteil lag im Berichtszeitraum bei ca. 20 % im Diplom I, im Diplom II liegt er etwas darunter. Der Anteil ausländischer Studierender betrug in beiden Studienphasen zwischen 10 und 15 %.

Korrespondierend zu vorgenannter Beobachtung ist die Wellenbewegung bei den Absolventenzahlen zu sehen. Die zahlenmäßig starken Jahrgänge der Jahre 2000-2002 machten im Berichtszeitraum ihren Abschluss und hatten ihre Spitze mit jeweils 53 Diplom I- und Diplom II-Absolventen im Jahr 2005. Seitdem sind die Zahlen im Sinken begriffen (2007: 38 Diplom I- und 20 Diplom II-AbsolventInnen). Erfreulich ist der Anstieg bei den erfolgreich absolvierten Promotionen mit einer Spitze von 17 im Jahr 2005.

Die durchschnittlichen Fachstudiendauern pendelten im Berichtszeitraum im Mittel zwischen 12 und 14 Semestern und lagen damit deutlich über der Regelstudienzeit. Die Überarbeitung der DPO 2004 erfolgte explizit mit dem Ziel, die Studienzeiten zu verkürzen, jedoch lässt sich der Effekt der vorgenommenen Änderungen für den Berichtszeitraum noch nicht quantifizieren, da die ersten Absolventinnen und Absolventen nach der neuen Studienordnung für 2008 zu erwarten sind. Gleiches gilt für Änderungen bei der zwischen einem Drittel und einem Viertel changierenden Absolventenquote. Der Trend hinsichtlich der Studiendauer für das Prüfungsjahr 2007 lässt die Vermutung zu, dass auch die Studienbeitragspflicht bereits einen zügigeren Abschluss des Studiums befördert.

LEHRNACHFRAGE UND STUDIENERFOLG: BAUINGENIEURWESEN

im Zeitraum	Lehrnachfrage Rechnerische Studierende ¹⁾				Studienerfolg Gewichtete Absolventen ²⁾			
	WS 2006/2007			MW 2003 bis 2005	Prüfungsjahr 2006		MW 2003 bis 2005	
	Studierende in RSZ	B.Ausl. in RSZ	Stud.Anf. (1. FS)	Stud.Anf. (1. FS)	Absolventen	Absolventen- quote 3)	Absolventen	Absolventen- quote 3)
zugeordnete Studiengänge:								
Bauingenieurwesen Diplom I	208	12	76	83	46	24%	60	33%
Bauingenieurwesen Diplom II	33	5	9	31	29	28%	39	32%
Dienstleistungen für weitere Studiengänge	26	0	7	7				
Gesamtsumme	267	17	92	122	75		99	



1) Rechnerische Studierende: nach Anteil am Studiengang (=Vollzeitstudienäquivalente) und nach Anteil der Lehre gewichtete Studierende.

2) Gewichtete Absolventen: nur nach Anteil am Studiengang gewichtet (=Vollzeitstudienäquivalente).

3) Anteil Absolventen in % im Vergleich zur Studienanfängerzahl zum Zeitpunkt : aktuelles Prüfungsjahr minus mittlere Fachstudiendauer

Lehrnachfrage: Studierende 1)	SS	WS	SS	WS	SS	WS	SS	WS	SS	WS	SS	WS	SS	WS
	01	01/02	02	02/03	03	03/04	04	04/05	05	05/06	06	06/07	07	07/08
im 1. Fachsemester	1	94	2	73	2	135	6	81	3	99	-	88	3	76
davon Frauen						47	1	25	-	24	-	16	2	19
davon Bildungsausländer						7	-	5	2	12	-	6	3	9
in Regelstudienzeit [gemäß PO] 2)	367	317	283	255	237	296	271	258	236	259	231	249	174	220
davon Frauen						88	74	67	58	60	50	56	44	57
davon Bildungsausländer						17	17	20	17	20	13	16	13	19
insgesamt	838	788	698	667	595	648	509	465	412	430	365	394	339	345
davon Frauen						143	109	109	92	92	72	77	67	76
davon Bildungsausländer						28	25	27	21	28	20	22	22	28
Studienerfolg: Abschlüsse 3)	Prüfungsjahr			WS	SS	WS	SS	WS	SS	WS	SS	WS	SS	WS
	2000	2001	2002	02/03	03	03/04	04	04/05	05	05/06	06	06/07	07	07/08
Anzahl	86	81	72	42	29	33	23	23	30	23	23	21	17	
davon Frauen	17	17	16	10	8	6	2	7	6	6	7	4	2	
davon Ausländer	9	5	9	8	4	2	-	1	4	2	4	3	-	
Fachstudiendauer (arith. Mittel)	13,0	13,7	14,1	13,2	12,3	16,2	12,4	13,6	14,7	16,6	13,9	12,5	12,7	
Absolventenquote 4)	30,4	29,0	27,6	39,0		30,8		28,0		24,3		38,6		

BAUINGENIEURWESEN
DIPLOM I

1) im 1., 2., 3. und 4. Studienfach ohne Beurlaubte, einschl. Doppelstudium, ab SS 04 einschl. Austauschstudium

2) bis SS 06 8 Semester gemäß alter PO, ab WS 06/07 7 Semester gemäß neuer PO (ab 2004)

3) Quelle: Hess. Stat. Landesamt, ab 2007 hochschulinterne Erhebung

4) Anteil Absolventen in % bezogen auf die Studienanfängerzahl zum Zeitpunkt: Prüfungsjahr - Fachstudiendauer

LEHRNACHFRAGE UND STUDIENERFOLG: BAUINGENIEURWESEN

Lehrnachfrage: Studierende 1)	SS	WS	SS	WS	SS	WS	SS	WS	SS	WS	SS	WS	SS	WS
	01	01/02	02	02/03	03	03/04	04	04/05	05	05/06	06	06/07	07	07/08
im 1. Fachsemester 2)	-	-	-	16	21	27	31	26	14	24	22	12	10	9
davon Frauen							6	7	3	3	6	6	2	2
davon Bildungsausländer						1	-	3	3	-	4	2	-	2
in Regelstudienzeit [gemäß PO:3]	-	-	-	63	63	67	81	68	61	66	59	41	40	21
davon Frauen							18	17	14	15	12	13	14	7
davon Bildungsausländer						1	2	4	6	6	7	6	7	3
insgesamt	105	130	108	115	127	139	144	110	103	98	97	68	63	48
davon Frauen						29	31	26	28	22	24	21	22	15
davon Bildungsausländer						5	10	7	11	10	14	13	10	8
Studienerfolg: Abschlüsse 3)	Prüfungsjahr		WS	SS	WS	SS	WS	SS	WS	SS	WS	SS	WS	
	2000	2001	2002	02/03	03	03/04	04	04/05	05	05/06	06	06/07	07	07/08
Anzahl	26	32	31	15	12	15	23	32	21	9	20	12	8	
davon Frauen	6	3	6	3	-	4	4	5	6	4	5	3	2	
davon Ausländer	1	3	4	-	3	1	4	5	3	1	3	3	-	
Fachstudiendauer (arith. Mittel)	13	14,3	14,2	15,1	6,0	4,7	3,3	7,5	4,6	3,4	5,1	4,8	5,3	
Absolventenquote 4)	10,1	11,0	11,9	14,1		44,2		32,3		28,0		35,4		
	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007						
abgeschlossene Habilitationen	-	-	-	-	-	-	-	-						
davon Frauen	-	-	-	-	-	-	-	-						
abgeschlossene Promotionen	6	7	11	5	3	17	7	12						
davon Frauen	1	1	2	1	1	1	4	1						
davon Bildungsausländer 5)						-	3	3						

BAUINGENIEURWESEN
DIPLOM II

1) im 1., 2., 3. und 4. Studienfach ohne Beurlaubte, einschl. Doppelstudium ,ab SS 04 einschl. Einschreibungen für Aufbaustudium

2) bis SS 02 Fortschreibung der Fachsemester nach Erwerb Diplom I

3) Quelle: Hess. Stat. Landesamt, ab 2007 hochschulinterne Erhebung

4) Anteil Absolventen in % bezogen auf die Studienanfängerzahl zum Zeitpunkt: Prüfungsjahr - Fachstudiendauer

5) Bildungsausländeranteil ab 2004

INTERNE QUALITÄTSSICHERUNG

Die vorherrschenden Lehrformen während des Grundstudiums sind Vorlesungen und Übungen. Neben den obligatorischen drei Projekten, die neben den fachlichen Aspekten in erster Linie zur Förderung von sozialen Kompetenzen und Schlüsselqualifikationen gedacht sind, nehmen im weiteren Verlauf des Studiums die Lehrveranstaltungen mit partizipativem Charakter, beispielsweise in Gestalt von Seminaren und Workshops, immer mehr zu. Unmittelbare studienrelevante Praxisanschauung vermittelt zudem in vielen Fällen die direkte Einbindung der Studierenden in laufende Forschungsprojekte im Rahmen von studentischen Hilfskraftverträgen.

Im Sommer 2007 hat sich eine Arbeitsgruppe E-Learning am Fachbereich konstituiert, die insgesamt sechs laufende E-Learning-Projekte auf Ebene von einzelnen Lehrveranstaltungen, aber auch übergreifend in Form einer studentischen Kommunikationsplattform koordiniert.

Im Berichtszeitraum wurden zwei Durchgänge der hochschulweiten Lehrveranstaltungsevaluation durchgeführt und zwar im Wintersemester 2004/2005 und im Sommersemester 2006.

Etwa ein Drittel der Lehrenden des Fachbereichs führt über die zentrale Lehrveranstaltungsevaluation hinaus eigenständig Evaluationen der Lehrveranstaltungen in jedem Semester durch. Diese finden dann in der Regel nicht in der Mitte des Semesters statt, sondern zum Ende der Vorlesungszeit.

Über die Lehrveranstaltungsevaluation hinaus führt der Fachbereich im Rahmen des Projektes BIWSTEQ (Bauingenieurwesen - Ständiges Evaluations- und Qualitätssi-

cherungsinstrument) eine Reihe weiterer Elemente der Evaluation durch. Ziel des umfassenden Ansatzes ist die Etablierung eines kontinuierlichen Evaluations- und Qualitätssicherungssystems, das horizontale (Entwicklung einer Studierendenpopulation) wie vertikale (Unterschiede zwischen verschiedenen Studierendengenerationen zum gleichen Studienzeitpunkt) Vergleichbarkeit verspricht. Im Wintersemester 2003/2004 fand erstmals eine Befragung der neu eingeschriebenen Erstsemester statt. Diese wird seither jährlich im Oktober wiederholt. Seit dem Sommersemester 2004 werden die Studierenden des vierten Fachsemesters mit einem vierseitigen Fragebogen zu ihrer Einschätzung des Grundstudiums befragt. Auch diese Befragung ist in 2006 bereits zum dritten Mal durchgeführt worden. Im Frühjahr 2006 wurde schließlich als drittes Element eine obligatorische Studienabschlussbefragung mit einem sechsseitigen Fragebogen eingeführt, in der die Absolventinnen und Absolventen zum Zeitpunkt der Abgabe der Diplomarbeit das gerade absolvierte Studium retrospektiv beurteilen. Auf der Basis der Ergebnisse werden in Diskussionen in Dekanat, Studienausschuss und Vorlesungen des 5. Fachsemesters gemeinsam mit den Studierenden Maßnahmen entwickelt, wie Kritikpunkte bearbeitet werden können.

Ein innovatives Projekt, das mit Mitteln aus dem Gleichstellungsfonds der Universität Kassel realisiert werden konnte, stellt eine Umfrage zum studentischen Workload dar. Es umfasste die Abfrage der genauen Prüfungsvorleistungen und Prüfungsleistungen sowie der Vorbereitungszeiten jeder einzelnen Lehrveranstaltung im Grund- und Hauptstudium und deren Zusammenstellung in einem Kompendium, jeweils getrennt nach Lehrenden und Studierenden. Auf der Basis der Ergebnisse erfolgte eine Anpassung des workloads in einzelnen Veranstaltungen, bei denen die Werte sich nicht deckten.

EXTERNE BEGUTACHTUNGEN

Der Studiengang Bauingenieurwesen war am CHE-Ranking 2007 beteiligt und erreichte hier mit einem durchschnittlichen Gesamturteil von 2,56 einen Platz im unteren Mittelfeld. Es ist aber festzuhalten, dass der Fachbereich sich gegenüber dem CHE-Ranking 2004 in 13 der 14 Hauptindikatoren deutlich verbessert hat. Besser als der bundesweite Durchschnitt wird das Kasseler Bauingenieurwesen im Studierendenurteil 2007 bewertet, was die Möglichkeit angeht, frühzeitig an der Forschung teilzunehmen. Gleiches gilt für den Zugang zu Lehrveranstaltungen, für Lernerfolgskontrollen außerhalb der Prüfung, die Praktikumsvermittlung sowie für die Einbeziehung von Studierenden in umfassende Evaluationen. Die negativsten Urteile erhält der Fachbereich im Vergleich für sein E-Learning-Angebot und die Ausstattung mit fachspezifischer Software. Hier wurden jedoch im Jahr 2007 im Kontext der Verwendung der Studienbeiträge erhebliche Anstrengungen unternommen, die sich im kommenden Durchgang des CHE-Rankings positiv niederschlagen sollten.

MARKETING UND AUSSENDARSTELLUNG

Der Fachbereich nimmt wie gehabt an Informationsveranstaltungen für Studienberechtigte teil (z.B. Studien- und Informationstage, Schülermesse Tekno-Now, usw.). Für die Aktionswoche „girls4engineers“ wurde ein Fachbereichs-Parcours entwickelt, bei dem ausschließlich weibliche Wissenschaftlerinnen des Fachbereichs sich und ihre Forschungsfelder vorstellten. Eine stärkere Zusammenarbeit mit den Schulen im Einzugsgebiet der Hochschule wird ebenfalls angestrebt. Hierfür wurden eine spezielle Informationsbroschüre entworfen und einerseits mehrere Laborbesichtigungen mit Schülergruppen organisiert, andererseits Schulen zu individuellen Informationsveranstaltungen besucht.

Der Fachbereich bietet Studieninteressierten seit 2005 die Zusendung eines umfangreichen Begrüßungs- und Informationspäckchens an, wovon auch reger Gebrauch gemacht wird.

Einen Höhepunkt in der Öffentlichkeitswirksamkeit stellte sicherlich der am 21.9.2007 gemeinsam mit VDI und VDE veranstaltete Tag der Technik dar: Über 450 Schülerinnen und Schüler aus Kassel und der Region verbrachten hier einen Nachmittag an der Hochschule mit wissenschaftlichen Fachvorträgen, Informationsveranstaltungen sowie Besichtigungen von insgesamt 17 Labor- und Versuchseinrichtungen. Künftig ist die jährliche Durchführung des Tags der Technik geplant.

